

Fast jedes 5. Kind kann am Ende der Grundschule nicht (richtig) lesen

Beitrag von „Kathie“ vom 7. Dezember 2017 12:24

[Zitat von frkoletta](#)

Na dann lese ich nicht genau, was aber nichts daran ändert, dass du den Zickenweg gewählt hast, anstatt deine Aussage zu erklären.

Stimmt. Ich habe deinen Ton als herablassend empfunden und dann zickig reagiert. Also hier nochmal eine kurze Erklärung meiner Aussage, obwohl sie eigentlich klar war, wie ich denke.

- die Lebensumstände und die Schülerzusammensetzung haben sich geändert.
- es gibt viele Kinder, denen es an den absoluten Basics fehlt, und so hat man in der Grundschule weniger Zeit für den Lernstoff, da erst einmal andere Dinge vermittelt werden müssen, die früher den meisten Kindern geläufig waren.
- viele Eltern müssen / wollen arbeiten, Kinder sind zum Teil schon sehr früh ganztags in einer Kita, wo sie mit Sicherheit gut aufgehoben sind, aber dennoch weniger Ansprache und weniger 1:1 Betreuung haben als wenn sie zumindest nachmittags mal daheim sind und mit ihren Eltern, Geschwister und Freunden etwas unternehmen oder basteln oder lesen. Es ist ein Unterschied, ob eine Erzieherin der ganzen Gruppe vorliest oder ein Elternteil einem einzelnen Kind.
- unter diesen Umständen werte ich es als Erfolg, dass sich die Lesefähigkeiten nicht verschlechtert haben.

Du siehst, ich halte weder Vollzeit-Mamas für die Lösung aller Probleme (da war vielleicht auch das Wort falsch gewählt), noch suche ich die Schuld bei den Kitas. Ich denke, niemand hat wirklich Schuld. Und ich schrieb auch, dass ich Schuldzuweisungen nicht mag.

Flächendeckenden Ganztags hatten wir schon einmal irgendwo diskutiert, dazu mag ich jetzt nichts mehr sagen.

Lehramtsstudent, die Aussage, dass du muslimische Kinder selten (nie) mit einem Buch gesehen hast, kann doch bitteschön nicht dein Ernst sein?!? 🤔 Ich sehe es wie Meerschwein Nele als schichtspezifisches Problem, denk da mal drüber nach. Das trifft bestimmt eher zu als deine Theorie.

Was ich auch noch sagen wollte:

Wir arbeiten alle in verschiedenen Bundesländern mit den unterschiedlichsten Schülern und Eltern zusammen, der eine arbeitet im Brennpunkt, der andere mit wohlbetuchten Familien, der eine hat diesen Lehrplan zu befolgen, der andere jenen... Es ist schwer, so allgemein von "der Lesefähigkeit der Viertklässler" zu sprechen, denn die sind, je nach Wohnort, einfach ganz verschieden. Sicher prallen auch deshalb hier manchmal so unterschiedliche Meinungen aufeinander, weil jeder andere Erfahrungen gemacht hat.